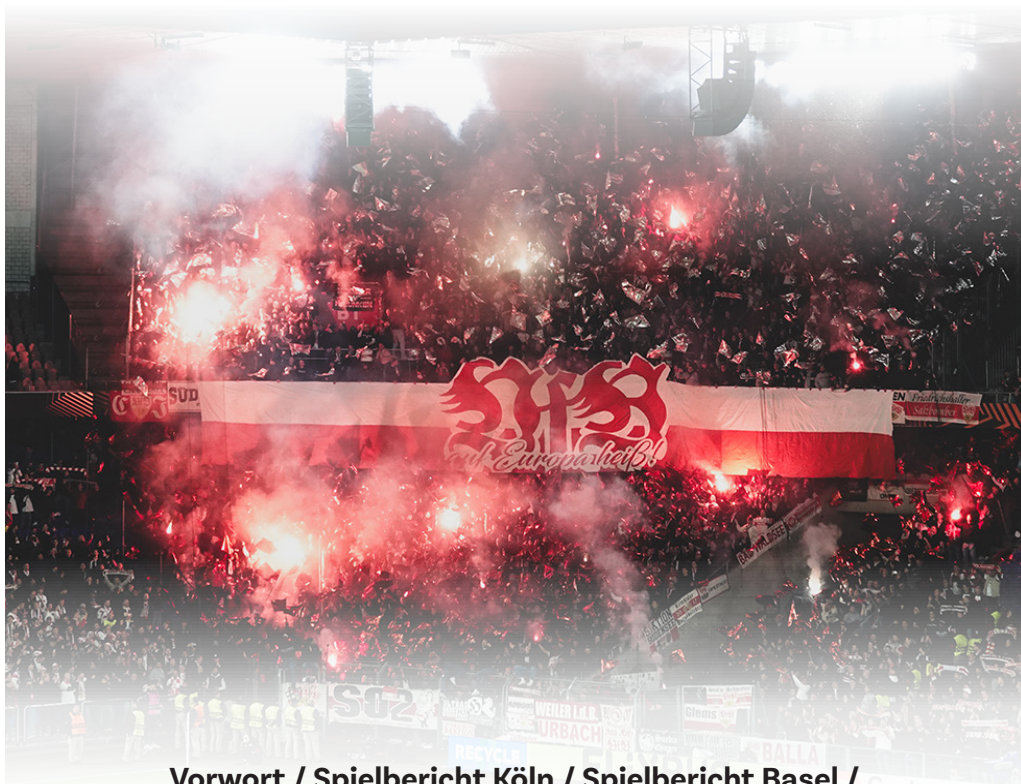


SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infokoffer des Schwabensturm 02

VfB STUTTGART - 1. FSV MAINZ 05 - 26.10.2025



Vorwort / Spielbericht Köln / Spielbericht Basel /
Spielbericht Heidenheim

Swissquote

VORWORT

Servus VfBler!

Habt ihr Istanbul bereits verarbeitet? Am Donnerstag gastierte der Bruststring noch am Bosphorus. Hoffentlich hat der VfB drei Punkte zurück an den Neckar gebracht, die Cannstatter Kurve sich würdig präsentiert und alle VfBler sind wohlbehalten wieder heimgekehrt. Etwas glanzloser wirkt daher die Vorstellung eines Heimspiels am Sonntag gegen Mainz. Aber sei's drum: Wer durch Europa und in diesem Fall sogar bis nach Asien touren will, der muss auch am Sonntagabend gegen die Rhein Hessen liefern.

Zuletzt gelang dies der Wasenelf sehr gut. Vor dem 8. Spieltag grüßen die Schwaben von Rang drei und haben noch kein Heimspielgegner

hinnehmen müssen, was gerne so weitergehen darf! Nach dem Stolperstart haben sich Mannschaft und Kurve gefangen und überzeugen konsequent. Auch gegen die Nummer 2 in Rheinland-Pfalz wollen drei Punkte eingefahren und die Stimmbänder beansprucht werden. Packen wir es an, VfBler!

Mit dem heutigen Sonntag startet auch wieder unsere soziale Aktion für den guten Zweck. Der Erlös geht dieses Jahr an den 46PLUS Down-Syndrom Stuttgart e.V., sowie den Körperbehinderten Verein Stuttgart e.V. Sichert euch daher ab heute einen unserer leckeren Adventskalender und unterstützt dabei noch eine gute Sache.

Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt! – Forza VfB!

SPIELBERICHT KÖLN

1.FC Köln - VfB Stuttgart 5.Spieltag Bundesliga - ca. 6.000 VfBler

1:2

Stuttgart in Köln: Traditionsduell und zwei Kurven, die eine gesunde Rivalität pflegen – das schmeckt. Auswärts, Sonntag 17:30 Uhr, schmeckt allerdings wie Kölsch. Der einzige Vorteil der späten Anstoßzeit lag im entspannten Treffpunkt. Der ICE brachte den Stuttgarter Haufen

im Handumdrehen in die Domstadt. Bei bestem Herbstwetter spazierten wir durch Köln und meisterten die Einlasskontrollen ohne größere Probleme.

Der Bruststring verschlief die ersten Minuten der Partie erwartungsgemäß

und fing sich nach drei Minuten den ersten Gegentreffer. Erfreulicherweise gelang es den Jungs, sich zu fangen und besser ins Spiel zu finden. Dennoch brauchte es den scheiß VAR zum Ausgleich. Die Debatte, ob das nun besonders nobel von Demirović war oder der Keller niemals hätte eingreifen dürfen, ersparen wir uns an der Stelle. Schafft den Mist wieder ab und praktiziert das, was man jedem Jugendfußballer bei den Bambini beibringt: Foul ist, wenn der Schiri pfeift! Ende der Diskussion.

Im zweiten Durchgang wirkte der VfB überlegen, ohne aber groß gefährlich zu werden. Josha Vagnoman veredelte einen Zuckerpass von Stiller zehn Minuten vor dem Ende und brachte den sehr gut aufgelegten Gästeblock in Ekstase. Insgesamt können wir

heute von einem wirklich guten Auftritt sprechen. Weite Teile der gut 6.000 VfBler beteiligten sich dauerhaft am Support – optisch und durch das Dach, auch akustisch einer unserer besseren Auftritte in Köln.

Angesichts des zu diesem Zeitpunkt anstehenden Berufungsverfahren dreier Mitarbeiter des Fanprojekt Karlsruhe vor dem dortigen Landgericht, äußerten die SKS und wir mittels Spruchband unsere Solidarität mit den Betroffenen. Näheres zum Fortgang erfahrt ihr im Bericht zum Spiel gegen Heidenheim.

Die Südkurve des 1. FC Köln fiel in der Vergangenheit öfter durch eine etwas zu große Gosch in unsere Richtung auf. Das heute Gebotene überzeugte mal so gar



nicht. Die CNS zeigte anlässlich ihres 16. Jubiläums zwei optische Aktionen. Deren Elemente waren teilweise sehr schwer zu entziffern, in fraglichen Größen angefertigt, komisch platziert und kamen daher eher so semi rüber. Definitiv was aus der Kategorie weniger ist mehr. Die Fackeln nach dem Führungstor kamen zwar ganz cool, aber zu hören war die Südkurve im Gästeblock trotzdem erschreckend selten. Ins

Bild eines gebrauchten Tages reihte sich auch das Spruchband mitsamt Rechtschreibfehler ein. Nicht schlimm ihr Jecken – nach drei Kölsch kann man schon mal auf den Kopp fal(l)en ... Für uns ging es ohne weitere Vorkommnisse wieder in den schönen Süden. Danke an die anwesenden Lautrer Freunde für die Unterstützung! Generalprobe vor Basel gelungen – Haken an den 5. Spieltag dran.

SPIELBERICHT BASEL

FC Basel – VfB Stuttgart 2. Spieltag Europa League – ca. 9.000 VfBler 2:0

Auf den ersten Blick wirkt eine Europapokalreise in die Schweiz zum FC Basel für den normalen Fußballfan wohl nicht sonderlich spektakulär. Wer jedoch genauer hinschaut wird schnell merken, dass in dieser Partie doch der ein oder andere Funke an Brisanz herrscht. Mit dem FC Basel und seiner Muttenzerkurve durfte man sich doch auf einen Gegner freuen, welcher in puncto Fanszene eher in die höhere Kategorie einzuordnen war. Dementsprechend waren die Vorfreude und Motivation auf dieses Spiel maximal hoch und man plante schon frühzeitig, wie man hierfür den bestmöglichen Rahmen schaffen kann.

Um die Cannstatter Festspiele einzuläuten, ließen sich die Szeneschmierfinken nicht zwei Mal bitten und verzierten eine Basler S-Bahn mit den Kürzeln unseres Vereins. Akt zwei sollte am Vorabend folgen, um die Spannung hochzuhalten. So machte sich am Mittwochabend ein bunter Haufen an kulturinteressierten Schwaben und Freunden auf den Weg, um sich die schöne Basler Innenstadt mal genauer anzuschauen. In Deutschland wäre man innerhalb kürzester Zeit im Polizeikessel gelandet und schnellstmöglich des Landes verwiesen worden, aber nicht in der Schweiz. Nach freundlicher Begrüßung durch eine kleine Anzahl



der einheimischen Bullen in der Basler Innenstadt durfte man unbehelligt die Kulturreise weiter antreten. Da den Fans des FC Basel der Ruf vorausseilt, dass sie Gäste mit einer besonderen Aufmerksamkeit begrüßen, hoffte man von unserer Seite von dieser besonderen Gastfreundschaft kosten zu können. So platzierte sich der Haufen Kulturinteressierter prominent vor eine Kneipe in der Steinenvorstadt und wartete auf das eidgenössische Gastgeschenk. Zum Leid der Reisenden zeigten die Einheimischen leider keinerlei Interesse an einem Kennenlernen und glänzten lediglich mit Ausreden in einem uns unbekannten Gestammel. Schade für Jene, möglicherweise hätte die schwäbische Logopädie hier Abhilfe geschaffen! Nach rund drei Stunden

Kultur und Spaß ging es zurück in die Heimat, ehe dann am kommenden Morgen die Abfahrt im Bus anstehen sollte.

Wer schon einmal den Weg von Stuttgart gen Basel gefahren ist, weiß, dass die Strecke mitnichten für ihre ewige Dauer bekannt ist. Jedoch war bereits bei Antritt der Fahrt klar, dass die Bullen beider Länder sich vereint hatten und eine kleine Überraschung an der Grenze auf uns wartete. Dieses Ausmaß hat dann aber wirklich jeden, inklusive unserer Kutscher, überrascht. Was sich im Verlauf des Tages noch für alle Beteiligten rächen sollte. In der Theorie sollte sich eine Grenzkontrolle ja recht einfach abarbeiten lassen, wenn man denn möchte. Die Schweizer Polizei entschied sich aber dagegen

und wählte in Teilen den serbischen Weg. Heißt konkret, zehn Mann kontrollieren zehn Reisebusse und die restlichen 100 Bullen schauen zu. Geschlagene vier Stunden durfte man also an der Grenze stehen und das Prozedere über sich ergehen lassen.

Der eigentliche Plan, gemeinsam mit der restlichen VFB-Familie einen entspannten Mittag am ausgerufenen Treffpunkt zu verbringen, war nun für die Tonne. Dennoch konnte man noch rechtzeitig Basel erreichen, um wenigstens den gemeinsamen Marsch gen St. Jakob-Park anzutreten. Im vorderen Bereich, in dem hauptsächlich die Szene lief, konnte man leider die Strapazen der langen Grenzkontrolle merklich spüren. Die Stimmung konnte nicht an vergleichbare Auftritte wie

beispielsweise in Turin anknüpfen. Dennoch insgesamt ein solider Auftritt und ein weiteres Statement auf europäischer Bühne.

In puncto Platzwahl entschied man sich im Vorfeld für den Unterrang um auch hier den Support koordinieren zu können. Die Gegebenheiten, was Sektorentrennung angeht, als auch die tatsächliche Masse an mitgereisten VfB'ern und wie diese eingebunden werden können, waren wie so oft auf Europapokalturnee nicht ganz bekannt. Im Nachgang und mit dem Wissen von heute hätte man sich wahrscheinlich auch noch auf den Nebenblock verteilen können. Apropos Nebenblock – die Meisten werden es selbst schon gesehen haben. Bei einer kleinen Abordnung der Basler steckte der Stachel des



Vorabends wohl noch tief und so kam es kurzzeitig zu einem kleinen, aber feinen Schlagabtausch am Rand zur Geraden. Auch hier wieder völlig wild, wie es in der Schweiz seitens Sicherheitsapparat offensichtlich keinen juckt und man sich nach dem kleinen Kräfteressen ohne großen Stress wieder dem Tagesgeschäft widmen konnte.

Zum Intro sollte es von unserer Seite eine kleine, nicht angemeldete, Kombination aus Fähnchen, Banner und Blinkern geben, um die Männer in weiß ein wenig auf das Match einzuschwören. Hat gut geklappt, aber auch hier hätte es wahrscheinlich noch geiler ausgesehen, wenn man den Nebenblock mit eingebunden hätte. Auf der Gegenseite hatten die Basler

eine feine Aktion über drei Tribünen unter dem grob übersetzten Motto „Den Funken überspringen lassen“ vorbereitet. Muss man neidlos anerkennen, dass das ein Brett war. Schön zu sehen, wie verschiedenste Elemente kombiniert und in ein Gesamtbild eingefügt wurden. In Sachen Support gaben die Gastgeber gut Gas und konnten natürlich auch aufgrund des Spielverlaufs immer wieder lautere Momente abliefern. Von uns kam natürlich Kontra und man konnte ein gutes Niveau, was Lautstärke und Mitmachquote anging, halten. Dennoch merkte man, dass das ersehnte Tor fehlte, um die Stimmung gen Spitze zu hieven. Auf dem Platz war der VFB vor allem in Halbzeit zwei spielerisch klar überlegen. Basel machte es aber schlau und nutzte jede Chance



eiskalt. Dies und die Unfähigkeit der Stuttgarter Mannschaft selbst Strafstöße zu verwandeln, sorgte dann dafür, dass man ohne Punkte den Heimweg antreten durfte.

Und an dieser Stelle wollen wir nochmal den Bogen zur besagten Grenzkontrolle spannen. Die extreme Dauer der Kontrollen führte in der Konsequenz dazu, dass die Pausenzeiten der Busfahrer nicht eingehalten werden konnten. Man nimmt an, dass normale Menschen solche Faktoren in ihrer Planung berücksichtigen, nicht aber die völlig unfähige Bullerei, was einen dann schon ratlos zurücklässt. Dankenswerterweise konnte die Zeit in einer Messehalle überbrückt werden, da es ansonsten keinen offenen Ort in der Stadt gab, der ausreichend Platz für den Stuttgarter Mob bereitgehalten hätte. Was hier dann jedoch stattfand, kann getrost unter der Kategorie Fiebertraum oder soziales Experiment eingeordnet werden. Denn anders, wie stolz über die Presse kommuniziert, scherte sich

die Schweizer Polizei einen Scheiß um uns und gab dementsprechend auch keine Suppe oder andere Speisen aus. Die findigen Schwaben gingen also selbst auf Nahrungssuche. So kam das eine zum anderen und auf mysteriöse Art und Weise wurde die lokale Messeküche zum württembergischen Staatsgebiet erklärt. Danke nochmals dafür! Kein Dank geht an die Muttenzerkurve, denn diese hatte nach dem Mittwochabendflop nach wie vor keinerlei Interesse an einem erscheinen in der eigenen Stadt. Das Motto „Mit den Blau-Roten wird in Europa immer zu rechnen sein“ gilt dann wohl offensichtlich nicht für uns. Oder anders gesagt: Den Mythos Basel gab es leider nie! Nach rund vier Stunden Warten bei erbeuteten Speisen und einem kleinen Lagerfeuer ging es dann doch noch gen Heimat.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an die Mitfahrer aus Kaiserslautern, welche uns mit starker Anzahl auf dieser leicht schrägen Reise unterstützt haben!

VfB Stuttgart - 1.FC Heidenheim 6. Spieltag Bundesliga - 60.000 Zuschauer 1:0

Mit zwei vorangegangenen Auswärtsspielen bei, aus Fansicht bedeutsamen Vereinen, kann man das Heimspiel gegen die Nachbarn aus Heidenheim wahrlich nur als Pflichtprogramm ansehen. Zumal die Fallhöhe nach allem, was unser Gastspiel in Basel mit sich brachte, recht hoch war. Auf dem Rasen dagegen hatte die Mannschaft einiges wieder gutzumachen, und so ging man zwar mit wenig Euphorie in diesen Spieltag, aber gleichzeitig mit dem klaren Anspruch, den Brustriegel auch im grauen Ligaalltag mit vollem Einsatz nach vorne zu peitschen.

Aber der Reihe nach: Da mal wieder Volksfest auf dem Cannstatter Wasen gefeiert wurde, trafen wir uns als Gruppe dort, um ein bisschen Abwechslung in den Tag zu bringen. Zudem war es unser einziges Heimspiel während der „Wasenzeit“. Verstärkung erhielten wir außerdem von einer größeren Anzahl an Gästen aus Kaiserslautern. Das Wetter spielte leider bereits den ganzen Vormittag überhaupt nicht mit, was der eben angesprochenen geringen Euphorie auch nicht gerade auf die Sprünge half.



Sei's drum – das sind genau die Spiele, in denen eine Kurve zeigen kann, dass nicht nur schillernde Europapokalabende die Stimmblätter lockern, sondern dass die Zündung an und der Gang drin ist, sobald der Brusting das Feld betritt – egal, wer der Gegner ist.

Um bei dem Bild zu bleiben, lieferte der VfB auf dem Feld allerdings keinen „Kickstart“ ab, sondern fuhr erst mal die Reifen warm – und das extrem lange. Der FCH zeigte sich defensiv sehr kompakt, und der VfB kämpfte recht ideenlos gegen dieses Bollwerk an.

Auf den Rängen konnte die Cannstatter Kurve dagegen tatsächlich positiv überraschen.

Angesichts der nicht gerade motivationsfördernden Umstände – wenn man auch noch das Ball-hin-und-her-Geschiebe auf dem Rasen berücksichtigt – war die Stimmung wirklich ordentlich.

Die Erlösung und den einzigen Treffer des Spiels brachte dann El Khannouss, der sich die Murrel knapp vor der Strafraumgrenze zurechtlegte und gezielt vollstreckte. Eine knappe halbe Stunde ging es dann im Wesentlichen so weiter wie vor dem Treffer, ehe der VfB sich die nächsten drei Punkte aufs Konto schreiben durfte. Als Anekdote lässt sich anmerken, dass die Weste des VfB daheim zum dritten Mal hintereinander weiß geblieben ist – zuletzt schaffte man das vor 34



Jahren unter Meistertrainer Daum.

Gemeinsam mit der SKS nahmen wir zudem am zweiten Teil der Spruchbandaktion teil, die sich um die Berufungsverhandlung dreier Mitarbeiter des Fanprojekts Karlsruhe dreht und der sich viele deutsche Fanszenen angeschlossen haben. Bereits in Köln beteiligten wir (SKS und SO2) uns am ersten Teil der Aktion und zeigten per Spruchband unsere Solidarität mit den Betroffenen. Im Spiel gegen Heidenheim sprach man sich dann zudem für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der sozialen Arbeit aus.

Vor dem Karlsruher Landgericht fand am 16. Oktober die Berufungsverhandlung gegen die drei Sozialarbeiter statt. Diese waren zuvor wegen versuchter Strafvereitelung zu hohen Geldstrafen verurteilt worden. Angesichts der behördlichen Ermittlungen rund um die Pyro-Aktion beim Spiel

des KSC gegen den FC St. Pauli im November 2022 wurde ihnen vorgeworfen, sie hätten durch das Verschweigen wichtiger Erkenntnisse die Justizbehörden behindert. Die betroffenen Mitarbeiter des Karlsruher Fanprojekts hatten sich damals darauf berufen, dass Vertraulichkeit der zentrale Grundpfeiler sozialer Arbeit ist, und sich geweigert, zur Sache auszusagen. Inzwischen wurde das Verfahren gegen Zahlung eines weitaus geringeren Betrags im Vergleich zur ursprünglichen Geldstrafe eingestellt. Dieses Ergebnis ist als Erfolg zu werten, da vor allem die Strenge der von der Staatsanwaltschaft geforderten Strafe zurückgenommen und auch die grundsätzliche Unschuldsvermutung gestärkt wurde. Unser zweites Spruchband galt „Witti“ aus der Heidenheimer Fanszene, dem wir viel Kraft für seinen Kampf gegen die Verletzungen aus dem tragischen Unfall beim letzten Heimspiel des FC Heidenheim wünschen.

WAS STEHT AN?

Mi. 29.10.2025 – 18:00 Uhr	1.FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart
Sa. 01.11.2025 – 15:30 Uhr	RB Leipzig – VfB Stuttgart
Do. 06.11.2025 – 21:00 Uhr	VfB Stuttgart – Feyenoord Rotterdam

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag.



GEMEINSAM HELFEN 0711

ULTRAS SCHWABENSTURM 02



Spendenaktion zur Unterstützung des
46PLUS Down-Syndrom Stuttgart e.V. und des
Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V.

**Schoko-Adventskalender erhältlich ab dem Heimspiel
gegen Mainz bei den fliegenden Händlern im
Umlauf der Cannstatter Kurve, am S02-Stand
sowie im VfB Fanshop am Stadion**



**Weitere Möglichkeiten zur Unterstützung an den
kommenden Heimspielen im November und Dezember**



**Jeder erlöste Euro kommt
den Trägern zu Gute!**



Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!